

Squaring the Circle (Quadratur des Kreises)

Einführung:

Das Spiel „**Squaring the Circle**“ bindet die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in einen Prozess ein, der ihnen Erfahrungen aus dem täglichen Leben vermitteln kann.

Während der Übung werden den Gruppenmitgliedern die Augen verbunden (die TN können auch einfach die Augen schließen). Dann erzählen Sie Ihnen, dass alle ein Problem zu lösen haben, das nur durch die Mitwirkung aller Teammitglieder gelöst werden kann. Dreh- und Angelpunkt ist, die TN darauf hinzuweisen, dass es sehr auf die visualisierende Geschicklichkeit ankommt (die Augen sind verbunden!) und die Notwendigkeit, dass die einzelnen Beiträge verständlich und nachvollziehbar erläutert werden. Folgendes ist bei der Übung wichtig: sowohl die individuellen Überlegungen als auch das kollektives Handeln sind wesentliche Elemente.

Die Übung ist vor der Erkenntnis zu sehen, dass sowohl in der Natur als auch in der Gesellschaft jene Systeme erfolgreich sind, die die Fähigkeit zur Selbstorganisation haben, jene, die die Fähigkeit haben, autonom zu handeln, sich also selbst in ihrer Entwicklung sehen können und sich demnach anzupassen. Vor diesem Hintergrund fordert **Squaring the Circle** eine Gruppe heraus, ihre eigene selbstorganisierte Einheit zu werden und ihre eigenen Anweisungen zu finden: durch Teamarbeit, (mit-) geteilte Vorstellungen und systemisches Denken.

Ziel/Zweck der Übung:

- . Die Vorstellungen von Teamarbeit sollen herausgefunden werden.
- . An das Konzept der Selbstorganisation von Teams und Systemen soll herangeführt werden.
- . Es soll herausgefunden werden, was passiert, wenn Kommunikation nur auf die Stimme beschränkt ist.

Ergebnis:

Gewürdigt werden soll:

- . der Prozess, gemeinsam Visionen zu entwickeln,
- . Wege zu finden, die zur Verbesserung von Teamarbeit und Problemlösungen beitragen.

Kontext:

Während gewöhnlich ein Team mit einzelnen Bausteinen arbeitet, ist *Squaring the Circle* ein Übungsfeld, auf dem die Konzepte *systemischen Denkens*, *Lernen im Team* und *Selbstorganisation von Teams* ausprobiert werden können.

Indem das Sehen und weitreichende nonverbaler Kommunikation (z. B. Gestik und Gesichtsausdruck) ausgeschloss sind, ist das Team herausgefordert, sich seiner neuen Situation anzupassen und durch die Geschicklichkeit des Lernens im Team, neue Methoden der Kommunikation und Problemlösung zu entwickeln.

Voraussetzungen des Spiels:

Mitspieler	: min. 8 / max. 30
Dauer	: 20 – 30 Minuten
räumliche	: im Freien oder in einem großen Raum, in dem man einen relativ
Voraussetzungen	großen Kreis bilden kann (ist abhängig von der Anzahl der TN);
Requisiten	: ein langes Seil; 10 Meter, evtl. auch länger (-> Anzahl der TN).
Vorbereitung	: Das Seil wird kreisförmig auf den Boden gelegt;
	alle TN stellen sich nebeneinander am Kreis auf, so dass etwa
	an der Hälfte des Kreises noch niemand steht; alle TN haben
	einen Schal o. ä. in der Hand, mit dem sie sich nach dem
	<i>Briefing</i> die Augen verbinden können.

Beispiel für ein Briefing (So wie es bei dem Seminar durchgeführt wurde.)

Dieses ist die letzte Übung in diesem Seminar. Ihr habt jetzt die Chance, noch einmal all das anzuwenden und zu üben, was wir in dem Seminar und bei vielen Übungen gelernt haben. Ihr werdet ein Problem lösen müssen, das nur durch die Mitwirkung aller Teilnehmer gelöst werden kann. Deshalb möchte ich noch einmal 2 Prinzipien besonders hervorheben, weil u.a. vorschnelles Handeln hier in keinem Fall dienlich ist:

- . Es wird darauf ankommen, dass jeder von Euch *seinen* Beitrag und *seine* Idee zur Lösung des Problems einbringen sollte und auch können muss.
- . *Nur gemeinsam* kommt Ihr zu einer Lösung.

Die Situation:

„Stell Dir vor, Du sitzt morgen Mittag im Zug/Auto und fährst die lange Strecke nach Hause (HH, HB, Mecklenburg etc.). Du bist sehr motiviert, willst etwas von dem Gelernten aus diesem Seminar anwenden und überlegst, was so passieren wird. Dabei döst Du so vor Dich hin und stellst Dir auf einmal – halb schlafend, halb dösend – vor, dass Du Dich im Jahr 2050 befindest und dass – wie ein Wunder – eine Art Quantensprung im Verhalten der Menschen stattgefunden hat:

- . Die Kriege in Palästina, Afghanistan oder anderswo gehören schon lange der Vergangenheit an.
- . Während des BLK Seminars im Sommer 2050 gehen die TN in der Mittagspause im Rhein schwimmen und amüsieren sich in den Rheinwiesen.
- . Deine Schülerinnen und Schüler / Seminarteilnehmer konsumieren weniger und sind ausgesprochen kreativ.
- . Statt zu konkurrieren, gehen sie verständnisvoller miteinander um. Lehrende und Lernende vertrauen einander.
- . Jeder kann sich mit seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen.
- . Gemeinsames Lernen macht Spaß

Diese Vorstellung ist so faszinierend, dass die Zugfahrt für Euch sehr kurzweilig ist.“

Ich bin sicher, dass wir auch in der folgenden Übung gemeinsam Ideen hin zur Verwirklichung zu dem oben beschriebenen Zustand finden werden und vertiefen können. Dann wird auch die am heutigen Morgen zitierte Vision von D. Meadows ein Stück Wirklichkeit: „Dieses Seminar wird Euer Leben verändern.“

Jetzt folgen die **Spielregeln**:

Allgemeine Anweisungen:

- . Alle stellen sich an dem Seil nebeneinander auf; (vom Knoten ausgehend, außen nebeneinander)
- . Schaut euch die Form des gelegten Seils an! (Das Seil bildet eine Kreis.)
- . Jetzt werden die Augen verbunden. (Wer nicht mit geschlossenen Augen dabei sein kann, darf rausgehen und das Spiel von draußen beobachten.)
- . Frage: Sitzt die Augenbinde gut?
- . Beachtet, dass ihr euch keine Gefährdung oder Verletzung zufügt, seid achtsam miteinander!
- . Während des Spiels könnt ihr miteinander sprechen.
- . Haltet bitte die Hände nach vorne und die Handflächen dabei nach oben.
- . Ich lege euch jetzt das Seil in die Hände.

Anweisungen zur Durchführung:

Euer Ziel ist es, gemeinsam aus dem eben gesehenen Kreis ein Rechteck zu gestalten. Dafür muss das ganze Seil genutzt werden.

1. Ihr dürft miteinander sprechen.
2. Ihr könnt euch entlang des Seils hangeln und soweit gehen wie ihr wollt; dabei dürft Ihr Eure jetzige Reihenfolge nicht verändern.
3. Wenn jemand meint, dass das Ziel (hier: das Rechteck) erreicht ist, hebt er/sie einen Arm. (Die andere Hand hält weiter das Seil.)
4. Ich bitte dann die Mitglieder der Gruppe, die der selben Meinung sind, auch die Hand zu heben. Ist das die Mehrheit, ist das Spiel zu Ende und ich sage euch, dass die Augen geöffnet werden können.
5. Mit einer Hand wird das Seil weiter festgehalten, die Augenbinden werden abgenommen. Dabei bleiben alle auf ihren Positionen stehen.
6. Legt dann das Seil vor Euch auf die Erde und seht Euch die entstandene Form an!

Debriefing:

Während einige Gruppen tatsächlich ein Quadrat schaffen (im Rahmen des Seminars hatten wir extra nur ein „Rechteck“ vorgegeben,) kommen als Ergebnis alle Formen (z. B. Dreieck, Fünfecke u.a.) vor.

Unabhängig davon, welche Form das Ergebnis darstellt, werden die Teilnehmer eine Menge Erkenntnisse gewonnen haben, die nun reflektiert werden müssen.

Was habt Ihr bei dem Prozess erlebt? / Wie war die Kommunikation in der Gruppe? / Wie/Was war Eure Strategie? / Habt Ihr über die Strategie effektiv beraten?

Hat die Übung Ansätze gezeigt – vielleicht bekannte oder aber auch neue – um zu einer guten Lösung zu kommen? Gab es Verhalten, was man in gar keinem Fall machen sollte?

(In der Realität gibt es u. a. vergleichbare Situationen im Rahmen von Kommunikationsprozesse, die v.a. über das Telefon, Fax bzw. Email geführt werden.)

Welche konkreten Ideen wollt Ihr Euch – z. B. am Ende der langen Zugfahrt - unbedingt notieren, weil Ihr sie beachten wollt?

(Seminarbeispiele:

- mit verbundenen Augen eine Diskussion durchführen;
- jeden Vorschlag ernst nehmen;
- keinen blinden Aktionismus betreiben;
- 2mal rufen um seine Ideen einzubringen;
- nachfragen;
- Produkt und Prozess im Auge haben;
- nach einfachen Lösungen suchen.)

Planung und Durchführung dieser Übung:
Adelheid Taeger und Hildegard Sander